



# Die Emscher

Flusslandschaft der Jahre 2010/2011

Die Emscher und ihre Nebenbäche wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu offenen Abwasserkanälen umgebaut. Heute entwickelt sich hier wieder eine ökologisch wertvolle Flusslandschaft.

**NaturFreunde**  
DEUTSCHLANDS



*Blauer  
Flüsse*  
für Europa



**EMSCHER**  
GENOSSENSCHAFT





## Die Flusslandschaft der Jahre 2010/2011

Der Deutsche Anglerverband und die NaturFreunde Deutschlands verkünden alle zwei Jahre die „Flusslandschaft des Jahres“. Nach der Schwarza im Thüringer Wald und der rheinland-pfälzischen Nette fiel die Wahl für die Jahre 2010/2011 auf die Emscher im Ruhrgebiet.

Mit der Ehrung verfolgen die Initiatoren die Ziele:

- auf die ökologische, wirtschaftliche und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und Flusslandschaften aufmerksam zu machen,
- Maßnahmen zur Erhaltung und zum Schutz der Flusslandschaften und ihrer Lebensgemeinschaften, insbesondere der Fischbestände, anzuregen,
- Renaturierungsprojekte zu unterstützen, um eine hohe Durchgängigkeit zu erreichen und die Wasserqualität zu verbessern,
- naturnahe Wander- und Erholungsgebiete zu fördern.

Mit ihrer Förderung von Naturschutz und ihrer Unterstützung eines sanften Tourismus in der Heimat leisten der Deutsche Anglerverband und die NaturFreunde auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

### Die Emscher – Flusslandschaft der Jahre 2010/2011

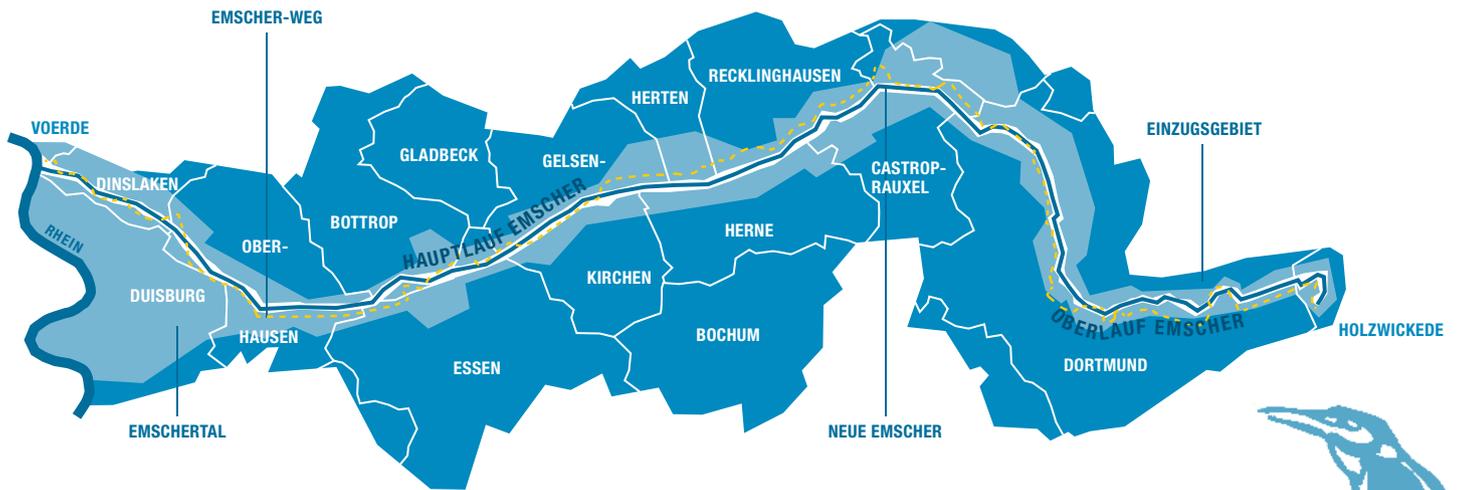
1991 beschlossen die Emschergenossenschaft, die Emscherstädte, die großen Industrie- und Gewerbebetriebe in der Emscherregion, der Bergbau und das Land NRW den ökologischen Umbau des Emscher-Systems. Die naturnahe Umgestaltung der Gewässer geht einher mit dem Bau und der Modernisierung von Kläranlagen und den Aufbau eines unterirdischen Abwasserkanalnetzes.

#### Das Ziel: ein „blauer“ Fluss

Die deutschen Naturfreunde unterstützen die Entwicklung der Emscher zu einem „blauen“ Fluss und haben sie deshalb zur Flusslandschaft der Jahre 2010/2011 proklamiert.

Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands: „Mit der Titelverleihung wollen wir das gewaltige Renaturierungsprojekt an der Emscher ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass der ökologische Umbau ergänzt und weitergeführt wird, damit neue Lebensräume für Flora und Fauna entstehen. Gleichzeitig entstehen so auch förderungswürdige Naherholungsräume zum Wandern oder Radfahren.“

[www.flusslandschaft.naturfreunde.de](http://www.flusslandschaft.naturfreunde.de)



## Die Emscher – von der Quelle bis zur Mündung

### Das Gebiet – 865 km<sup>2</sup>

Das Einzugsgebiet der Emscher ist 865 km<sup>2</sup> groß und umfasst die Kernzone des rheinisch-westfälischen Industriegebietes mit den Städten – emscherflussabwärts geordnet – Holzwickede, Dortmund, Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Herne, Herten, Bochum, Gelsenkirchen, Essen, Gladbeck, Bottrop, Oberhausen, Dinslaken und Duisburg.

### Im Hixterwald entspringt ein Fluss

Die Emscher entspringt südöstlich von Dortmund bei Holzwickede im Kreis Unna auf etwa 147 m ü. NN. Als die „Landmesser“ des preußischen Königs 1824 das Urkataster erstellten, legten sie den heutigen Emscherquellhof und sein Umfeld als Quellgebiet der Emscher fest. Später ermittelten Wasserbauingenieure den Ursprung der Emscher im Hixterwald, einige hundert Meter südwestlich vom Hof.

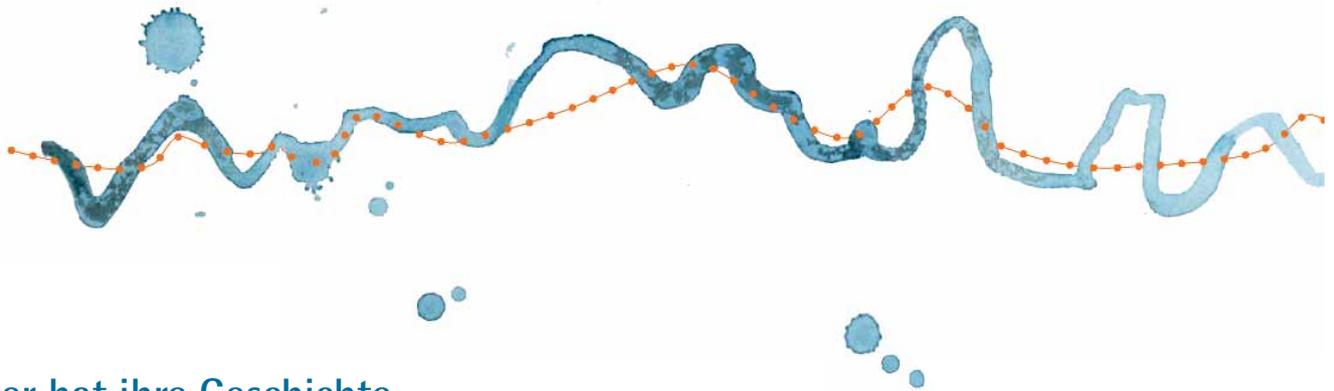
### Quellwasser – kaum da, schon wieder weg

Aus den Quellen in und am Quellhof entspringen pro Minute 50 Liter Wasser, die sich zu einem kleinen Bachlauf vereinen. Nach nur 200 Metern versickert die Hälfte, denn durch den Bergbau entstanden neue unterirdische Wege,

die das Quellwasser teilweise aufnehmen und anderenorts wieder zu Tage befördern. Auf den nachfolgenden 250 Metern bis zum Quellhof führt die Emscher dann sichtlich mehr Wasser. Hierfür sorgen Regenwasser und Grundwasser aus den umliegenden Wäldern, Wiesen und Feldern.

Nach gut 80 Kilometern mündet die Emscher bei Dinslaken in den Rhein. Dabei hat der Fluss eine Höhendifferenz von 123 Metern überwunden. Seine Mittelwasserführung beträgt 16,7 m<sup>3</sup>/s.





## Die Emscher hat ihre Geschichte

Die Industrialisierung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte für die Emscher weitreichende Folgen: Die durch den Bergbau verursachten Bergsenkungen ließen das Land um mehrere Meter absacken, Flüsse und Bäche gerieten aus ihrer natürlichen Bahn. Zudem flossen fast alle Abwässer der Industrie und Städte ungeklärt in die Emscher, die sich dadurch in ein übel riechendes und giftiges Rinnsal voll von Fäkalien, Schwermetallen und Chemikalien verwandelt hatte. Bei Hochwasser wurden die Siedlungen überspült, die Folge waren Seuchen wie Typhus und Cholera.

Weil die Probleme drängten, erarbeitete die 1899 gegründete Emschergenossenschaft einen kühnen Plan: Der Fluss sollte um drei Meter tiefer gelegt, begradigt und in v-förmige Betonrinnen eingefasst werden, die den Abfluss des Wassers begünstigen. Der Flusslauf der Emscher ver-

kürzte sich dabei von ursprünglich 109 auf 81 Kilometer. Das Schmutzwasser floss zwar weiterhin oberirdisch, nun aber kontrolliert zu 21 neuen Kläranlagen.

### Neue Wege für die Emscher

Seit sich der Bergbau schrittweise zurückzieht, sind auch die Bergsenkungen abgeklungen – eine wesentliche Voraussetzung für den Bau unterirdischer Abwasserkanäle und den ökologischen Umbau der Emscher. 2010 sind in Dortmund und in Duisburg bereits viele Kilometer umgebaute Emscher erlebbar. Ein Meilenstein in der Geschichte der Emscher war der Dezember 2009, als in Dortmund-Hörde die Mitte des 19. Jahrhunderts unter die Erde verbannte Emscher wieder ans Tageslicht geholt wurde. Heute fließt hier auf dem Gelände der ehemaligen Dortmunder Hermannshütte sauberes Emscherwasser am Nordufer des zukünftigen Phönix Sees entlang.



Das Rahmenkonzept zum Umbau des Emscher-Systems von 1991 enthält drei zentrale Punkte:

- Dezentralisierung der Abwasserreinigung
- Aufbau eines unterirdischen Abwasserkanalnetzes
- naturnahe Umgestaltung der Emscher und ihrer Nebenbäche

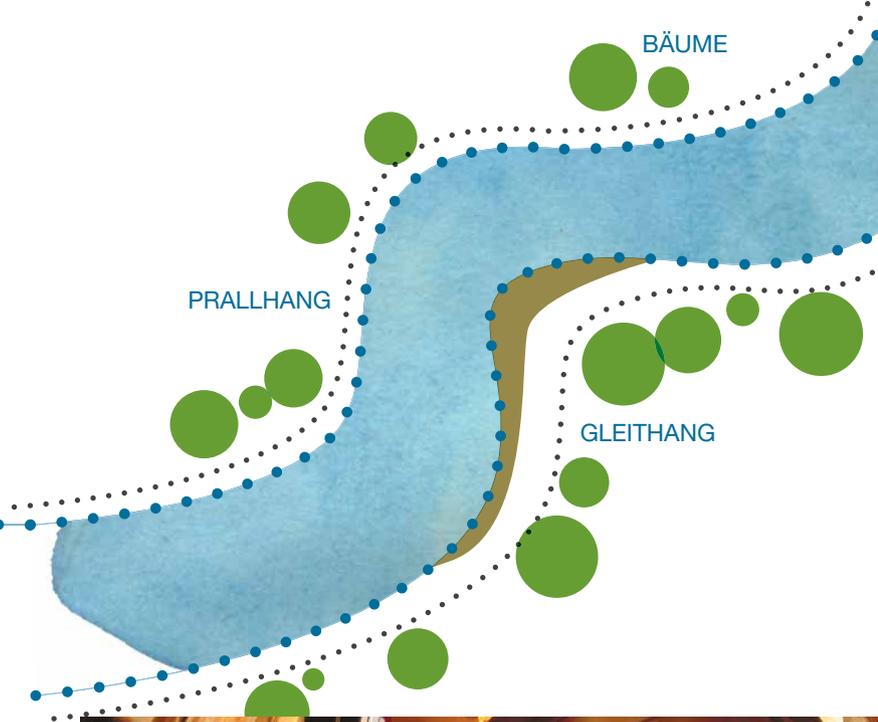
## Renaturierung:

### Ein Fluss wird blau

Seit den 80er Jahren baut die Emschergenossenschaft für die Emscher-Region ein unterirdisches Abwasserkanalnetz auf. Bis 2017 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. 400 Kilometer Rohre mit einem Durchmesser bis zu 3,6 Metern sind dann bis in eine Tiefe von 40 Metern verlegt.

#### Naturerlebnisse am Fluss

An vielen Orten hat die Emschergenossenschaft die Gewässer bereits naturnah umgestaltet. Überall dort, wo Kanalstrecken unterirdisch verlegt worden sind, werden die parallel verlaufenden, ausgebauten Fließgewässer von ihren Betonschalen befreit. Im Anschluss verhelfen Ökologen und Landschaftsarchitekten der Emscher und ihren Nebenbächen zu einem windungsreichen Verlauf, der von Rad- und Wanderwegen begleitet wird. So öffnen sich ehemalige Meideräume dem Erholungssuchenden.





## Beispiele für den ökologischen Wandel

### Deininghauser Bach in Castrop-Rauxel

Der Deininghauser Bach verläuft auf 9,5 Kilometern Länge quer durch das Stadtgebiet von Castrop-Rauxel und durchfließt dabei Wald und Wiesen ebenso wie urbane und industrielle Gebiete. In den 1920er und 30er Jahren wurde er nach Süden verlegt und zum offenen Schmutzwasserkanal ausgebaut.

Die Emschergerossenschaft hat den Deininghauser Bach bereits von der Halde Schwerin bis kurz vor der Querung der Habinghorster Straße naturnah umgestaltet.

Dadurch, dass das Bachbett teilweise ausgeweitet werden konnte, hat der Bach eine Eigendynamik entwi-

ckelt und bestimmt seinen Lauf selbst. Im Oberlauf verläuft er durch wertvolle Waldflächen und Feuchtbiotope – etwa durch ein bewaldetes Siepental aus Buchen und Stieleichen. Erlen und Eschen sind ebenfalls in der Gewässeraue angesiedelt. Im Mittellauf konnte der Deininghauser Bach als typischer Flachlandbach in Windungen durch eine naturnahe Aue geführt werden.

Drehen wir die im Wasser liegenden Steine einmal um, so können wir garantiert ein paar Köcherfliegenlarven, Bachflohkrebse oder Schlammschnecken finden. Auch viele gewässertypische Pflanzen wie Schilf, Binsen und Rohrkolben haben sich längst wieder eingefunden.

### Zu den neu im Wasser angesiedelten Tieren könnten gehören:

- Schwämme
- Strudelwürmer
- Egel
- Schnecken
- Muscheln
- Krebse
- Käfer
- Wanzen
- Moostierchen
- Eintagsfliegen
- Köcherfliegen
- Fische



Bachflohkrebs  
(*Gammarus pulex*)



Köcherfliegenlarve  
(*Anabolia nervosa*)



Moosblasenschnecke  
(*Aplexa hypnorum*)



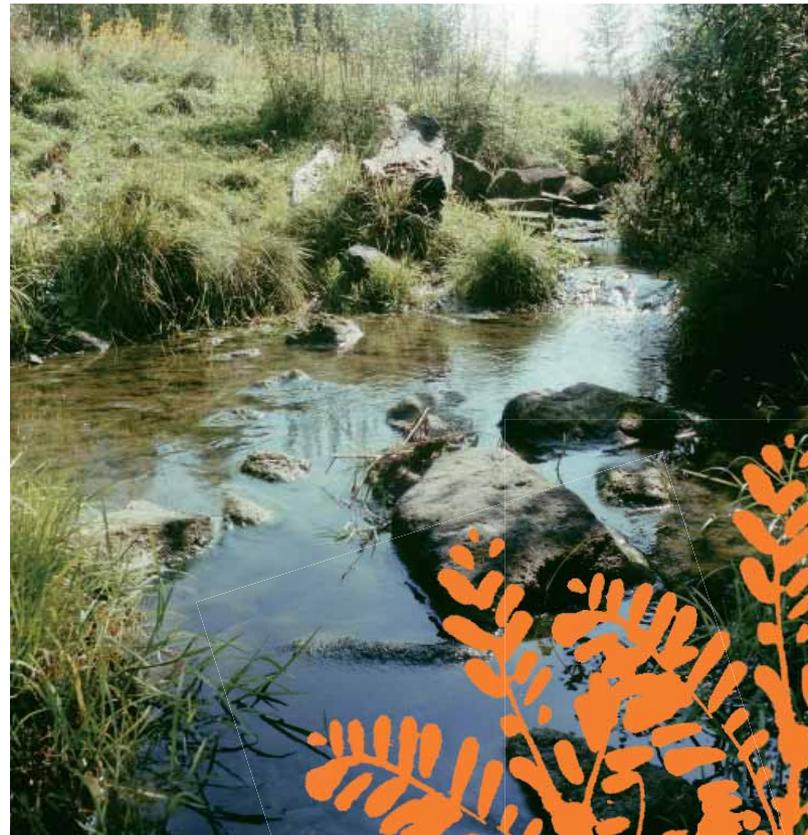
Scharfe Tellerschnecke  
(*Anisus vortex*)



Wassertreter (Käfer)  
(*Brychius elevatus*)



Dreistachliger Stichling  
(*Gasterosteus aculeatus*)





## Läppkes Mühlenbach in Oberhausen

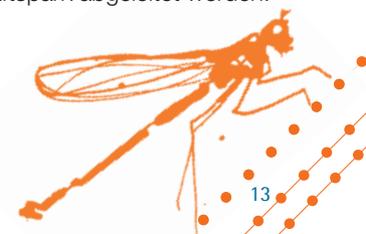
Der Läppkes Mühlenbach wird durch mehrere kleine Quellen im Mülheimer Stadtteil Dümpten gespeist. Im Oberlauf heißt er Hexbach und bildet die Stadtgrenze von Essen-Frintrop und Mülheim-Dümpten. Ende der 80er Jahre wurde der Bach von der Emschergenossenschaft umgestaltet. Nun fließt hier wieder klares Wasser, nun begleiten Spazier- und Radwege den Bachlauf. Die Bäume, die sich hier angesiedelt haben, sind typisch für eine Bruchlandschaft. Vor allem Erlen, Weiden und Pappeln säumen das Bachbett.

In unmittelbarer Nähe der Mündung des Mühlenbaches in die Emscher befindet sich Haus Ripshorst mit seinem Gehölzgarten und die ehemalige Kläranlage Läppkes Mühlenbach, die zu einem Klärpark umgestaltet wurde. Das alte Klärbecken ist heute ein Rosenteich und in dem renovierten Faulturm befindet sich eine Klanginstallation aus Abflussrohren, geschaffen von dem Künstler Alexander R. Titz.

## Die Alte Emscher im Landschaftspark Duisburg-Nord

Mit dem letzten Abstich am Hochofen 5 endete 1985 die Produktion des Thyssen-Hochofenwerkes in Duisburg-Meiderich. Wer heute die frei zugängliche Plattform des Hochofens erklimmt, kann nur darüber staunen, was in der Zwischenzeit aus der Industriebrache geworden ist: ein einzigartiger Erlebnisraum für Jung und Alt.

Die Alte Emscher durchfließt den Landschaftspark Duisburg-Nord auf einer Länge von mehr als drei Kilometern. Lange Zeit führte sie als oberirdischer Entsorger mit begradigtem Lauf die Abwässer aus Industrie und Haushalten ab. Heute werden die Abwässer durch ein unterirdisches Rohr zur Kläranlage geleitet. Das Flussprofil der Alten Emscher hat die Emschergenossenschaft in den letzten Jahren neu gestaltet: Gespeist werden die neuen Abschnitte zu 90 Prozent durch Niederschläge, die von versiegelten Flächen und Dächern aus dem Landschaftspark abgeleitet werden.



# Sehenswürdigkeiten

Das Weltkulturerbe **Zeche Zollverein** in Essen – ehemals die „schönste Zeche der Welt“ – ist heute das bekannteste Industriedenkmal und Zentrum der Kreativwirtschaft im Ruhrgebiet. ([www.zollverein.de](http://www.zollverein.de))

Der **Gasometer** in Oberhausen ist die höchste Ausstellungshalle Europas mit 117 m. 1929 gebaut und 1988 stillgelegt, ist er immer noch der zweitgrößte Gasometer der Welt. ([www.gasometer.de](http://www.gasometer.de))

Der **Landschaftspark Nord** in Duisburg, einer der Ankerpunkte der Europäischen Route der Industriekultur, ist nach dem Kölner Dom die am häufigsten besuchte Sehenswürdigkeit NRW. ([www.landschaftspark.de](http://www.landschaftspark.de))

Die Zeche Nordstern – 1993 stillgelegt, 1997 Austragungsort Bundesgartenschau. So lässt sich in kurzen Worten die Geschichte des **Nordsternparks** in Gelsenkirchen zusammenfassen. ([www.nordsternpark.info](http://www.nordsternpark.info))

Der **Phoenix See** entsteht auf dem ehemaligen Gelände der Hermannshütte – Wohnen, Arbeiten und Freizeit am Wasser. Der neue Emscherlauf wurde hier bereits geflutet. ([www.phoenix-see.de](http://www.phoenix-see.de), [www.phoenixseedortmund.de](http://www.phoenixseedortmund.de))

Im ehemaligen Bauernhof **Haus Ripshorst** ist seit 1999 das Informationszentrum für den Emscher Landschaftspark untergebracht. (Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen)



## Weitere industrielle und kulturelle Sehenswürdigkeiten

Die **Route der Industriekultur** – alle Attraktionen der Ruhrgebiets-Geschichte auf einem Weg. Zechen, Stahlwerke und Museen – die fast 400 Kilometer lange Route verbindet die interessantesten Punkte miteinander, z. B.:

- Dortmunder U
- Schurenbachhalde, Essen
- Schloss Oberhausen
- Jahrhunderthalle, Bochum
- Landschaftspark und Halde Hoheward, Herten
- Tetraeder, Bottrop
- Pumpwerk Evinger Bach
- Kläranlage Bottrop
- Halde Rheinelbe, Gelsenkirchen
- Emscherquellhof, Holzwickede
- Haus Rodenberg, Dortmund

## Rad- und Wanderwege

Der **Emscher-Weg** – auf dem Weg zur „blauen Emscher“.

Diese Radtour ist sowohl eine räumliche als auch eine zeitliche Reise durch das nördliche Revier. So offenbart der ca. 106 km lange „Emscher-Weg“ vielseitige Einblicke in den jeweiligen Zustand der „naturnahen Umgestaltung“ der Emscher auf einzelnen Streckenabschnitten.

Der **Emscher-Park-Radweg** verbindet von Duisburg bis Hamm die regionalen Grünzüge und erschließt die neue Kulturlandschaft des Emscher Landschaftsparks.



## Radtouren

### Informationen und Anmeldung

Anmelden bitte bis einen Monat vor Tour-Termin:

Wolfgang Weil

Tel.: 02 02/810 30, E-Mail: [info@naturfreunde-wuppertal.de](mailto:info@naturfreunde-wuppertal.de)

### Von Holzwickede nach Dortmund-Mengede

Am Sonntag, den 30.05.2010

Start: Emscherquelle, Länge: ca. 40 Kilometer  
Emscherquelle Holzwickede – das Emscher-Bachsyst  
em im Oberlauf – romanische Georgskirche Aplerbeck  
– Projekt Phoenix – Kläranlage Dortmund-Deusen  
– Kokerei Hansa – Zeche Westhausen – Schloss Bo  
delschwingh – Zeche Adolf-von-Hansemann

### Von Dortmund-Mengede nach Wanne-Eickel

Am Freitag, den 23.07.2010

Länge: ca. 40 Kilometer  
Renaturierung Deininghauser Bach – Schiffshebe  
werk Henrichenburg – Schloss Bladenhorst – Schloss  
Strünkede – Landschaftspark Emscherbruch  
– Künstlerzeche „Unser Fritz“  
(Ort und Zeit des Treffens werden noch genannt)

### Von Gladbeck nach Oberhausen

Am Freitag, 24.09.2010

Start: Schloss Wittringen, Länge: ca. 30 Kilometer  
Schloss Wittringen – Renaturierung Boye-Bachsyst  
em – Schloss Horst – Nordsternpark – Kläranlage  
Bottrop – Zechensiedlung Eisenheim – Industriemuse  
um Oberhausen

Auch die Emscher-Genossenschaft erarbeitet Radtouren  
rund um die Emscher.

Auf der Internet-Seite [www.emscher-expedition.eu](http://www.emscher-expedition.eu) finden  
Sie z. B. Radkarten zum Download für folgende interes  
sante Touren:

### Radtour Essen

Dauer ca. 5 Stunden

### Radtour Gelsenkirchen

Dauer ca. 5 Stunden

### Radtour Dortmund

Dauer ca. 5 Stunden



Mehr Informationen erhalten Sie unter:

[www.naturfreunde-wuppertal.de](http://www.naturfreunde-wuppertal.de)

[www.naturfreunde-duesseldorf.de](http://www.naturfreunde-duesseldorf.de)

[www.emscher-expedition.eu](http://www.emscher-expedition.eu)





### **Emscher-Vertellkes**

Eine Region und ihr Fluss

Gerd Niewerth/Jochen Stemplewski (Hrsg.)

Verlag: Klartext, Essen 2004

### **Mensch.Emscher!**

Eine Expedition durch das Neue Emschertal

Jochen Stemplewski (Hrsg.)

Verlag: assoverlag, Oberhausen 2008

### **Ritter, Räuber, Spökenkieker**

Die besten Sagen aus dem Ruhrgebiet

Hartmut El Kurdi

Verlag: Patmos-Verlagsgruppe/Sauerländer, Februar 2010

### **Hundert Kilometer Emschergeschichten**

Ein literarisch-musikalischer Streifzug von Frank Fröhlich

Verlag: Fröhlich Verlag Goldmund-Hörbücher,

Dresden 2009

### **Der Hof an der Quelle**

1801 bauten die Familien Lünschermann und Stroer das Haupthaus. Ihre Namen findet man noch heute als Inschrift über dem Deelenbalken.

Im Oktober 2002 übernahm die Emschergenossenschaft den Emscherquellhof. Danach begannen die Restaurierung des historischen Gebäudes, bestehend aus Haupthaus und Stall, sowie der Umbau zu einer Ausstellungs- und Seminarstätte.

### **Proklamation der Emscher als Flusslandschaft der Jahre 2010/2011**

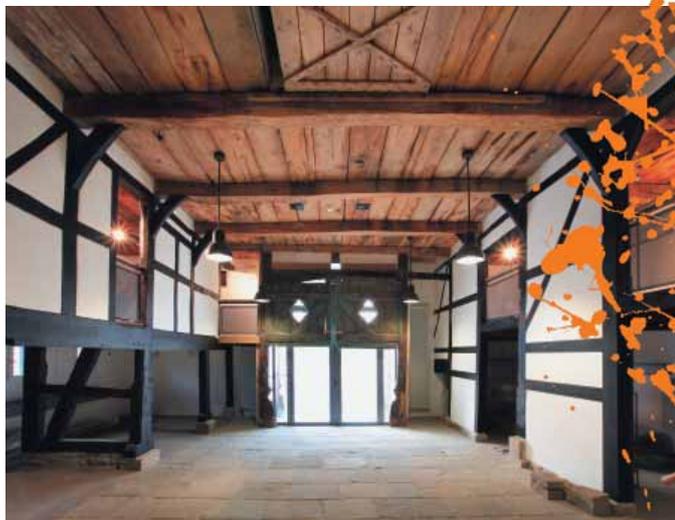
Sonntag, den 21.03.2010, 11.00 Uhr

(Tag des Wassers am 22.03.2010)

Am Emscherquellhof, Quellenstraße 2, 59439 Holzwickede

### **Landestreffen der NaturFreunde-NRW mit Wanderungen ab und um die Emscherquelle**

Sonntag, den 02.05.2010, 10.00 Uhr



# Wir arbeiten für die Flusslandschaft

der Jahre 2010/2011 zusammen:

## Deutscher Anglerverband e.V.

Weißenseer Weg 110, 10369 Berlin

Telefon: 0 30/97 10 43 79

[www.anglerverband.com](http://www.anglerverband.com)



## Angler- und Gewässerschutzbund NRW e.V. im DAV

Postfach 1141, 53910 Swisttal/Heimerzheim

Telefon + Fax: 0 22 54/60 01 51

## NaturFreunde

Bundesgeschäftsstelle

Warschauer Straße 58a, 10243 Berlin-Friedrichshain

Telefon: 0 30/29 77 32 60

[www.naturfreunde.de](http://www.naturfreunde.de)



Landesverband Nordrhein-Westfalen

Ebberg 1, 58239 Schwerte

Telefon: 0 23 04/633 64

Fax: 0 23 04/99 68 35

E-Mail: [info@naturfreunde-nrw.de](mailto:info@naturfreunde-nrw.de), [www.naturfreunde-nrw.de](http://www.naturfreunde-nrw.de)

## Emschergenossenschaft

Stabsstelle Emscher-Zukunft

Kronprinzenstraße 24, 45128 Essen

Telefon: 02 01/104-23 95

[www.emschergenossenschaft.de](http://www.emschergenossenschaft.de)

[www.emscherplayer.de](http://www.emscherplayer.de), [www.emscher-expedition.eu](http://www.emscher-expedition.eu)

## Entwurf und Realisation

2md werbung + kommunikation, Duisburg; [www.2md.de](http://www.2md.de)

## Fotos

Emschergenossenschaft, Medienzentrale

Eduardo Cebrian, Düsseldorf (S. 14 links)

Reinhard Felden, Bochum (S. 16 links)

Peter Liedtke, Essen (S. 9 unten, S. 11)

Henning Maier-Jantzen, Essen (S. 15 rechts)

Mick Vincenz, Essen (S. 2 rechts, S. 16 rechts, S. 18)

2md, Duisburg (S. 12 links, S. 13 rechts)

Februar 2010

